

Jahresbericht 2023

1. Zusammenfassung.....	2
2. Mitglieder des SPaC im Jahr 2023	2
GZO-Team.....	2
OnPaC	3
Palliaviva	3
Spezialisierte Palliative Care der Spitex Zürich.....	3
3. Flächendeckende Versorgung	3
Kantonale Palliative Care Strategie	4
Palliative Care auf nationaler Ebene	4
4. Finanzierung und Kosten der spezialisierten Palliative Care.....	5
5. Betreuungsqualität	5
6. Ausblick.....	6

1. Zusammenfassung

Im Jahr 2023 waren die vier spezialisierten, mobilen Palliative Care Teams wieder für 2600 Menschen in der letzten Lebensphase zu Hause rund um die Uhr erreichbar.

Mitglieder des SPaC haben die Gesundheitsdirektion bei der Erarbeitung einer neuen Palliative Care Strategie für den Kanton Zürich unterstützt. Welche Vorschläge schlussendlich aufgenommen werden und wie diese dann konkret umgesetzt werden, bleibt abzuwarten.

Sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene soll die palliative Betreuung in den Pflegeheimen, wo gut 40 % aller Menschen ihre letzte Lebenszeit verbringen, durch Zusammenarbeit mit mobilen Teams verbessert werden. Beim SPaC ist diese Stossrichtung seit längerem ein wichtiges Thema. Ungelöst ist immer noch die Finanzierung, die auf die Dauer nicht allein durch die Gemeinden sichergestellt werden kann. Die meisten Studien zeigen, dass gute Palliative Care durch Vermeidung von unerwünschten Spitaleinweisungen unter dem Strich zu Kosteneinsparungen führt. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik endlich konkrete Massnahmen zur Mitfinanzierung durch Krankenversicherer und Kanton in die Wege leitet.

2. Mitglieder des SPaC im Jahr 2023

Die Anzahl Mitglieder des SPaC war im Jahr 2023 unverändert vier:

- **GZO** Palliative Team, Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland
- **OnPac** Team für onkologische Fachpflege und Palliative Care
- **Palliaviva** Spezialisierte Palliative Care zu Hause
- **Spitex Zürich** Spezialisierte Palliative Care Stadt Zürich

Die Geschäftsleitung wird wie bisher im Mandatsverhältnis durch die Geschäftsführerin von palliative zh+sh Stephanie Züllig sichergestellt. Die Geschäftsstelle des SPaC hat im März von der Schützengasse 31 in 8001 Zürich an die Pfingstweidstrasse 28 in 8005 Zürich gezügelt.

Im Mai 2023 wurde die Suchfunktion mit Karte für die mobilen Dienste aufgeschaltet und die SPaC-Webseite als Unterseite in die Webseite von palliative zh+sh integriert: www.pallnetz.ch/spac.html

Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2023 in den vier Teams waren:

GZO-Team

Das GZO-Team konnte im Jahr 2023 sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Die Fallzahlen haben stetig zugenommen. So hat sich auch im Pflorgeteam die Anzahl der Mitarbeitenden in den letzten zwei Jahren verdoppelt. Die Zusammenarbeit mit den Pflegeheimen wurde intensiviert, was die MitarbeiterInnen der Pflegeheime sehr schätzen. Im Jahr 2023 konnten drei A1 Kurse für Mitarbeitende der Pflegeheime durch die neu gegründete [GZO Academy](#) angeboten werden. Erstmals nahmen auch einige Mitarbeitende der regionalen Spitex Organisationen an diesen Kursen teil.

OnPaC

Zu den wichtigen Ereignissen im 2023 der OnPaC gehören:

- Neues Modell CO-Leitung
- Neue Arbeitsstrukturen/Telefondienst (Mo-Fr wird das Tel. von 7-16 Uhr von den Teamleiterinnen bedient. Der Spätdienst übernimmt ab 16 Uhr das Telefon und leistet auch Pikettdienst für die Nacht
- Erkenntnis, dass die Krankenkassen sich immer mehr in den ambulanten Bereich einmischen, was zur Folge hat, dass die Einsätze oft gerechtfertigt und erklärt werden müssen, obschon die Sachbearbeitenden der KK nicht viel von Palliative Care verstehen.

Palliaviva

Im Jahr 2023 hat eine interne Reorganisation stattgefunden. Die tagsüber regional tätigen Teams wurden von 6 auf 4 reduziert.

Spezialisierte Palliative Care der Spitex Zürich

Die Zusammenführung der beiden Betriebsteile Sihl und Limmat beschäftigte die Organisation auch im Jahr 2023 noch. Personell fand im letzten Jahr ein grosser Wechsel statt, mit Abgang der Hälfte von einem Team und ebenfalls einem Wechsel im zweiten Team.

Die Auslastung des Teams war sehr gut. Die Nachfrage nahm auch im Rahmen des städtischen Projektes in den Langzeitinstitutionen zu.

3. Flächendeckende Versorgung

Alle vier SPaC-Teams können ihre Kosten für die Mitbetreuung von schwerkranken Menschen zu Hause den Krankenkassen und den Gemeinden durch entsprechende Leistungsvereinbarungen in Rechnung stellen.

Im Jahr 2023 haben die vier SPaC Teams im Kanton Zürich insgesamt 2600 schwerkranke Personen zu Hause betreut. Gegenüber dem Jahr 2022 ist die Anzahl betreuter Patientinnen und Patienten um 10 % gestiegen.

Gut 40 % aller Menschen sterben jedoch in einem Pflegeheim. Alte Menschen sterben «leichter» und vermutlich benötigen nur halb so viele Menschen spezialisierte Palliative Care, wie zu Hause. Aber auch in den Pflegeheimen treten am Lebensende instabile und komplexe Situationen auf, für die spezialisierte Palliative Care verfügbar sein sollte. Im Kanton gibt es gemäss Angaben der Gesundheitsdirektion 334 Alters- und Pflegeheime. Nur 7 Institutionen der Langzeitpflege haben ein Zertifikat von qualitépalliative, allerdings für allgemeine Palliative Care und meist wurden nur einzelne Abteilungen zertifiziert.

Folgende Langzeitpflegeinstitutionen im Kanton Zürich waren 2023 zertifiziert:

- KZU- Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit – Pflegezentrum Bächli
- Stiftung Amalie Widmer Horgen
- Pflegezentrum Spital Limmattal

- Clenia Bergheim AG
- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Alterstzentrum Frohmatt
- Alterszentrum Lanzeln

Das GZO-Team konnte im Jahr 2023 mit 23 von 27 Gemeinden den bestehenden Vertrag für die spezialisierte Palliativpflege zu Hause so erweitern, dass auch Einsätze in den Pflegeheimen bezahlt werden. Im Unterschied zu den Einsätzen zu Hause müssen die Gemeinden die gesamten Kosten von 230 Fr / h vergüten, weil die Krankenkassen sich an den Kosten der spezialisierten Palliativpflege nicht beteiligen.

Bei 304 PatientInnen wurden in 41 Pflegeheimen durchschnittlich 4.5 h Unterstützung über einen Zeitraum von 6 Monaten geleistet. Problematisch ist, dass gewisse Städte und Gemeinden ein zu tiefes Kostendach für die Vergütung der spezialisierten Palliativpflege festgelegt haben, so dass auch im Jahr 2023 immer noch 14 % der Kosten durch Spenden gedeckt werden mussten.

In der Stadt Zürich konnte das Pilotprojekt zur Schliessung wesentlicher Versorgungslücken mit der Massnahme «Weiterentwicklung mobiler Palliative-Care-Teams» bis Ende 2024 verlängert werden. Im Jahr 2023 konnte bei 36 PatientInnen in Langzeitinstitutionen Unterstützung geleistet werden.

In den anderen Regionen finden Einsätze der SPaC-Teams in den Pflegeheimen nur ganz vereinzelt statt.

Kantonale Palliative Care Strategie

Der Kanton ZH erarbeitete eine neue Strategie Palliative Care. Diese soll das bestehende Konzept von 2006 ablösen. palliative zh+sh war Mitglied in der Kerngruppe und eng in die Ausarbeitung involviert. Zwei SPaC-Mitglieder waren im Sounding Board vertreten. Es gab drei Arbeitsgruppen, welche Empfehlungen zu den Themen Versorgung, Sensibilisierung und Bildung/Qualität erarbeitet haben. Die Unterstützung der palliativen Betreuung von Menschen in den Pflegeheimen durch mobile Teams, der Ausbau der spezialisierten Palliativangebote in den Pflegeheimen, sowie ein ärztlicher Konsiliardienst für alle mobilen Palliativteams und für Pflegeheime bildeten besonders erwähnenswerte Schwerpunkt. Die neue Strategie soll vom Regierungsrat im Frühjahr 2024 verabschiedet und dann publiziert werden.

Palliative Care auf nationaler Ebene

Die Leistungserbringer der Langzeitpflege und der Akutbehandlung im stationären und im ambulanten Bereich, die Fachgesellschaft palliative.ch, die Senioren-Patienten-Organisation sowie die Gesundheitsligen haben sich zur Allianz «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» zusammengeschlossen. Ziel der Allianz ist, die Umsetzung der Motion 20.4264 SKG-SR «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» aktiv mit ihrer Expertise und Erfahrung zu begleiten und zu unterstützen. SPaC ist nicht Mitglied der Allianz. Aber zwei SPaC-Mitglieder haben in den Arbeitsgruppen des BAG «Angebot und Bedarf» und «Kosten und Finanzierung» Einsitz genommen. Die Arbeit dieser AG soll bis Frühjahr 2024 abgeschlossen sein.

Frustrierend verliefen die Gespräche zur Finanzierung von nicht-SL Medikamenten im ambulanten Bereich durch die Krankenversicherer. Trotz gemeinsamer Intervention mit palliative.ch haben bis jetzt weder das

BAG noch die Verbände der Versicherer einen konkreten Plan zur Lösung dieser unbefriedigenden Situation vorgelegt. SPaC wird jedoch gemeinsam mit palliative.ch weitere Interventionen vornehmen.

4. Finanzierung und Kosten der spezialisierten Palliative Care

Die durchschnittlichen Vollkosten pro verrechenbare Stunde bei den spezialisierten Teams im Jahr 2022 betragen 263 Franken. Die Kosten waren damit um 9 % höher als im Vorjahr.

Die verrechneten Leistungen der SPAC-Teams gliedern sich in 66 % Beratung, 28 % Behandlung und 5 % Grundpflege. Unter Berücksichtigung der von der Gesundheitsdirektion am 25. August 2023 kommunizierten Normdefizite inkl. Zuschläge würden inklusive der KLV-Beiträge durch die Krankenkasse und einem gleichbleibendem Restkostenbeitrag von 75 Franken durch die Gemeinden durchschnittlich Einnahmen von 229 Franken pro verrechenbare Stunde resultieren. Das sind 5 % weniger als im Jahr 2023.

Im Kontext der neuen Palliative Care Strategie des Kantons Zürich haben die SPaC-Teams beschlossen, trotz Unterdeckung von 13 % den für alle Leistungsarten einheitlichen Restkostenbetrag für 2024 wie bisher bei 75 Franken zu belassen.

5. Betreuungsqualität

Im Jahr 2023 haben fünf gemeinsame Weiterbildungen zur Sicherung der Betreuungsqualität in der mobilen Palliative Care stattgefunden:

12. Januar 2023	Sozialberatung und Unterstützungsmöglichkeiten für PatientInnen und ihre Angehörigen	GZO Spital Wetzikon Susanne Schmidtchen Pauli, Sozialarbeiterin, Spital Uster Gabriela M. Meier, Sozialarbeiterin, ProSenectute Bezirk Uster
2. März 2023	Ambulante psychiatrische Pflege und Palliative Care	Palliaviva Gert Nijland, Knowledge & Nursing
1. Juni 2023	Aromatherapie in der Palliative Care.	Spitex Zürich Maja Dall, Biologin, Farfalla Doris Kropf, Aromaexpertin Spitex Zürich
5. September 2023	Hirntumoren – Stand der Forschung und pflegerische Herausforderungen	OnPaC Dr. Natalie Fischer, Onkologin KSW
2. November 2023	Notfallplanung der spez. Palliative Care Teams im Kanton Zürich	GZO Spital Wetzikon Dr. Chasper Bardill, Belegarzt Palliative Care, GZO Wetzikon

Alle Teams führen regelmässig interne Fallbesprechungen und Weiterbildungen durch, oft gemeinsam mit Spitex und anderen Partnerorganisationen.

6. Ausblick

Mit der neuen Palliative Care Strategie für den Kanton Zürich werden wichtige Handlungsfelder für die Weiterentwicklung und Verbesserung der palliativen Betreuung im Kanton aufgezeigt. Deren Umsetzung und insbesondere die Sicherstellung der Finanzierung in Absprache mit den Gemeinden wird jedoch noch viel Zeit in Anspruch zu nehmen. Auch auf nationaler Ebene ist leider in nächster Zeit keine Verbesserung der Finanzierung zu erwarten. Die direkte Verhandlung und Kooperation mit den Gemeinden wird daher für die SPaC Mitglieder in nächster Zeit noch von zentraler Bedeutung bleiben. Für die Vergütung der ärztlichen Leistungen kann vermutlich im Jahr 2025 mit der Einführung von TarDoc eine leichte Verbesserung erwartet werden.

Den Gemeinden im Kanton Zürich gebührt grosser Dank im Namen der schwer- und unheilbarranken Menschen. Seit Jahren bezahlen die Gemeinden für die spezialisierte Palliativpflege neben den Normkosten noch 75 Franken Restkosten pro Stunde, obwohl nicht sie, sondern die Krankenversicherer und der Kanton von den jeden Tag erzielten Einsparungen profitieren, die durch Vermeidung von unerwünschten Spitaleinweisungen resultieren.

Zürich, März 2023

Dr. med. Andreas Weber, Präsident SPaC

Dr. sc. nat. Stephanie Züllig, Geschäftsleiterin SPaC

Erfolgsrechnung 01.01.2023 – 31.12.2023 und Bilanz per 31.12.2023

Erfolgsrechnung 01.01.2023 – 31.12.2023

Vorjahr 2022

Aufwand

Verbandsaufwand
(Webseite, Spesen, Referentenhonorare)

2'754.45

3'207.55

Ertrag

Mitgliederbeiträge
Einnahmenüberschuss 2023

3'547.50

3'546.00

793.05

338.45

3'547.50 3'547.50

3'546.00 3'546.00

Bilanz per 31.12.2023

Vorjahr 2022

Aktiven

Raiffeisenbank
Debitoren
Rechnungsabgrenzung

8'258.45

11'567.05

3'547.50

1'261.50

95.95

-1'719.70

Passiven

Eigenkapital
Einnahmenüberschuss 2023

11'108.85

11'108.85

793.05

11'901.90 11'901.90

11'108.85 11'108.85

Barbara Kobel Pfister
Hammerstrasse 60
8032 Zürich

Bericht der Revisorin an die Generalversammlung der SPaC

Als Revisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Meine Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgt nach dem Schweizerischen Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ich empfehle der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 793.05 zu genehmigen.

Zürich, 27. Februar 2024

Die Revisorin

Handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Kobel Pfister'.